

Anerkennung



Eingang

Foto: Halle für Alle e.V.



Küche für Alle



Foto: Halle für Alle e.V.

Halle für Alle

Bauherrin: Halle für Alle e.V.

Architektur: Benedikt Buchmüller

Experimentierraum für soziale Innovation

Gute Architektur geht verantwortungsvoll mit dem Kontext und dem baulichen Bestand um. Sie bietet qualitätvollen Raum und schafft Angebote für vielfältige Nutzungen. Ein solcher Angebotsraum ist die Halle für Alle. Sie zeigt beispielhaft, wie vorhandene bauliche und soziale Ressourcen freigesetzt werden können.

In der ehemaligen Autowerkstatt mit einer Größe von rund von 1.000 m² im Herzen der Nürnberger Südstadt sind gemeinnützige Initiativen, HandwerkerInnen verschiedener Gewerke, Kunst- und Kulturschaffende aktiv. Die Halle ist Werkstatt, Lagerort, Büro, Probe- und Workshopraum und vieles mehr. Sie ist ein Begegnungs- und Vernetzungsort, ein offener Experimentierraum für gemeinwohlorientierte Nutzungen und Formate. Mit ihren Nutzungs-

angeboten macht sie neugierig und lädt ein, vorbeizukommen und mitzumachen – und wirkt somit auch in die Nachbarschaft.

Die Halle für Alle ist kein klassisches Architekturprojekt, sie ist nicht das Produkt eines architektonischen Entwurfes, sondern fort-dauernder Aushandlungsprozess all derer, die sich hier engagieren. Der besondere Wert des Projekts liegt nicht in seinen gestalterischen – von provisorischen bis ruppigen, unkonventionellen bis experimentellen – Lösungen, sondern in den vielen Möglichkeiten, die in den früheren Flugzeughangars erfunden und eröffnet werden.

Mit ihrer programmatischen Vielfältigkeit und ihrem ko-produktiven Verständnis bietet die Halle für Alle einen bemerkenswerten Raum, in dem soziale Innovation gelebt wird.